

Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Wien

Tagesrapport Nr. 3

vom 4. bis 6. Juli 1941.

41. 1. 1941  
6 JUL 1941

Am Sonntag den 6.7.1941, um 8.20 Uhr vormittags, versuchte der seit dem 3.7.1941 im Erziehungslager Oberlanzendorf befindliche jüdische Erziehungshäftling

Ernst Israel S c h w e d ,  
Hilfsarbeiter, am 2.5.1902 in Wien geb.,  
DRA., Wien II., Gr.Stadtgutg.7 wh.gew.,

welcher zum Transport von Steinen mittels Schiebekarrens innerhalb des Lagers verwendet wurde, nach Übersteigen der Lagereinfriedung aus dem Lager zu flüchten. Der als Vorarbeiter eingeteilte Erziehungshäftling Franz Vosatka, der das Fehlen des Juden Schwed wahrnahm, alarmierte den wachhabenden W-Sturmann Frenz sowie den Wachtposten W-Rottenführer Meyer, welche die Verfolgung des Flüchtenden, der indessen den Bach durchwaten und das Ufer erreicht hatte, aufnahmen. Da Schwed trotz wiederholter "Halt"-Rufe des Wachtpostens bzw. des Wachhabenden den Fluchtversuch nicht aufgab, feuerte W-Sturmann Frenz aus seiner Dienstpistole zunächst zwei Alarmschüsse in die Luft und, als Schwed auch dann trotz wiederholter "Halt"-Rufe nicht stehenblieb, zwei Schüsse gegen den Flüchtenden ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Schwed hatte indessen den Promenadenweg erreicht, auf dem ihm W-Rottenführer Meyer, um ihm den Weg abzuschneiden, entgegenkam. Da Schwed auch auf die "Halt"-Rufe des Meyer nicht stehenblieb sondern kehrte, um parkwärts zu flüchten, schoss W-Rottenführer Meyer aus etwa 23 m Entfernung mit seinem Dienstgewehr auf den Flüchtenden, der, am Hinterkopf getroffen, tot zusammensank.

Durch eine von hier entsendete Kommission, bestehend aus Krin.Rat Hellenbroich, Kr.Sekr.Tenschert und dem Amtsarzt Dr.Wohanka, wurde der Sachverhalt an Ort und Stelle festgestellt. Die Leiche des Schwed wurde auf Anordnung des Amtsarztes in die Leichenkammer Wien X., Gudrunstrasse verschafft, von wo sie am 7.7.1941 in das Krematorium überführt werden wird.

Ernst Israel S c h w e d war bei der Müllauswertung Puskas, Miklosina und Röhrenbacher in Wien, K., durch etwa 5 Wochen als Arbeiter beschäftigt, hat jedoch während dieser Zeit insgesamt nur an drei Vormittagen tatsächlich gearbeitet. Er wurde auf Grund einer Anzeige der genannten Firma am 19.6.1941 festgenommen und am 3.7.1941 auf die Dauer von 8 Wochen in das

Erziehungslager Oberlanzendorf eingewiesen.

---

Stand der Schutzhaftgefangenen in Wien am 6. Juli 1941:  
768 Personen, Zugang 6 Personen.

P r e s s e

Das Referat II P hat im Monat Juni 1941 10.727 kg Druckschriften beschlagnahmt und der Vernichtung zugeführt.

Von den in Deutschland zur Verbreitung gelangenden ausländischen Zeitungen und Zeitschriften wurden die nachstehend angeführten wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung polizeilich beschlagnahmt und eingezogen:

- 1 "Mit" Sofia Nr. 12264 vom 28.6.1941
- 2 "Katolicke Noviny" Pressburg Nr. 27 vom 6.7.1941
- 3 "Hrvatski Narod" Agram Nr. 139 vom 3.7.1941
- 4 "Reggeli Ujsag" Ujvidek Nr. 159 vom 2.7.1941
- 5 "Sarja" Sofia Nr. 5950 vom 28.6.1941

Die Blätter 1 und 5 enthalten den englischen Heeresbericht.

Die Blätter 2 und 4 bringen die letzte Rede des Papstes.

Blatt 3 enthält eine Veröffentlichung, betreffend deutschfeindliche Maueranschläge in Brüssel.

---